			,	
`				

Fimmia THE WISH RINGS

won weister des könig Etwerz

	•			
	ŕ		- Š	
1				
	•			
	Į*	7,4		
	•			

Verfamer: Resthold Vallendon



Finninia

von neister des könig Ehmerz

(1903/04) Hyaten Kenderhalt.

834 V242 Os

Introduction.

Hohe messe herrliche welt eingespannt dem freudenbogen draus auf ranken die mit den lüften ringen sonne — siegreiches kind — steigt. Und hat den mantel von nacht um sich durch den ihre lichte schimmert nur schimmert: doch überschimmert sie den mantel von nacht.

Und du hingegossener am saume des mantels ' die lippen hangend an stehendem duft ' hebst glühende augen auf zu fangen den glanz in nacht '

glanz in nacht.

Largho.

In der nacht gingen die drei alten könige und du löstest dich nicht von ihnen stiller könig. Deine junge herrschaft hingest du ihnen an und sie lehnten an baum berg und bau ihre alten reichsschilde dass sie neu funkelten an

dem tief dunkelen. Du aber liessest sie nicht hieltest mit ihnen und thatest deine junge herrschaft in den ergossenen glanz. Sie nahm ganz neue scheine 'hob sich spitze lichtsäule in die nacht dass die drei dunkelalten starrten: Was denn dieses? zeichen errichteten lebens in den bezirken verschatteten reiches 'da nur die bilder der bilder seelen der seelen unseren alten stäben dienen? Wagst du dich so weit lebende seele?

Da begann das hohe lichtzeichen zu zittern und hin und her die luft zu füllen mit seinem glanz 'auf und ab zu schweben als strahle es fittiche aus gegen abend und gegen morgen 'und beruhte endlich in breiterer helle.

Die drei dunkelalten 'die könige vom erbe 'aber konnten nicht anders 'die fremdhasser 'als dass sie mit dem immermeidenden finger rührten an die lockungen des lichts. Da hob sich grosse lohe vom lichte sang und tanzte versank in stöhnen und schlug auf in lachen und fasste sich nicht 'sodass sie griff und griff 'im greifen lebte: und ihr leben nahm schild der goldenen strömung und den der silbernen und den darauf geschmiedet war silbergoldene ründung als ein zeichen der mitte und nahm die könige vom erbe 'die dunkelalten 'die

ihren schilden nachgriffen als seien sie ungewiss des zu hütenden schicksals und zog sie mit den schilden in sich in das behütete glutstrahlige leben.

Scherzo.

Langtest du nach so viel buntem ergossener? Spieltest du in der dunkelen flut der vielfältigkeiten und zerschelltest da und da deinen gläsernen lichtstrom?

O du tanztest schön mit den leichten mücken und gabest ihren kleinen leibern solche glut dass sie nicht an der deinen vergingen. Du warest so gütig da du so fürstlich warst ' und der heitere tanz dunkeler nichtwisser pries dich bruder und herrn ' tanzkönig. Du aber hattest nur das schwerleuchtende scepter unter helleren scharlach genommen dass es den ärmlichen bruder nicht blende und er rase gegen deine höchste freude ' o warest du gütig da du fürstlich warst.

Doch deine fürstlichkeit lehnte sich an die von dunkelroten gläsern schimmernden wände den ärmlichen bruder ohne dich zu sehn zu sehn wie dir sein einsames spiel gefiel. Und du lächeltest des mühwerks: wie er leib und leib heftig drehte und emsig schwang. Du lächeltest mühsam denn deiner seele tanzkönig lasteten auf die geheimnisse der leichte welche du nicht entwälzen konntest für den ärmlichen bruder.

UNIVERSITY OF
ILLINOIS LIBRARY
AT URBANA-CHAMPAIGN

Da aber sprang dein lächeln dir vom gesicht und war irgendwo erst fandest dus nicht und fühltest allein die schwere deiner geheimnisse. Dann aber schiens dir im heftigen wirbel dem schweren knäuel als tanze es da leicht und leicht wie es dir nur tanzte wenn es frei war von der last der geheimnisse aufgesogen zu reiner bindung dass du sie nicht fühltest und die neue seele nicht denn alle last verging ganz im zartesten bande das schlang.

So tanzte dein lächeln nicht bei dir und du wurdest wild vor stürmen es zu jagen und fuhrest durch den saal tanzkönig wie der wildeste der die frauen schleppt und rastest ohne zier.

Da gab das schwirrende lächeln da es dir neu sich hob stachelstrahl dir in die seele und du gedachtest des hellblauen scepters und den scharlach zerrissest du und schwangest es hoch hoch.

Da stand dir alles 'der schwere knäuel : der ärmliche bruder spukte aus ihm und wusste dich nicht. Tanzkönig trug er in sinnen.

Du aber 'o könig 'er kannte dich nicht 'und während du ihm löstest von der mantelspange das irre linde lächeln mit der sichern leichte deiner hand 'glotzte schwerer spuk 'aber traf dich nicht 'denn deine leichte hand regierte. Da du aber von ihm liessest und nun der lindeste takt dich wogte 'dich' dein lächeln 'das erfundene lächeln irgendwo 'nicht deines und deines 'fangendes haltendes 'strömendes ruhendes 'ungewisses immer gewisses 'da fuhr der ohne grund bestehende auf seine hände 'stellte sich auf sie wie ein urtier dem alle glieder gleiche geschwister waren und schlug mit dem tollen lachen seiner schwere über dich:

Wehe wehe erzberstender schmerz · klirrendes glöckehen · kühler triller sticht unter der hartgesprungenen glocke.

Adagio. Andante con moto.

Ergossener 'stiller könig 'unter den schilden wuchs deine linde lichte . . . unter den schilden 'aber erhob sich über sie bei der hand der könige und schmolz sie in ihre steigende säule.

Wo ist dein steiles zeichen von allen reichen und deinem reiche deinem reiche nehmend alle reiche türmend — in sich türmend die reiche — die säule? Zersprang sie die lichtharte? O was gab sie sich dem dunkelharten ungefasst.

ohne den in sich gezogenen leib ihrer erstrahlten greifer 'himmlischer arme gegen die tönerne ungestalt 'die 'ärmliche 'lichtelose 'greifenleib 'griff?

Nun vergehst du in endlose weiten verschüttend da und da flammfleckehen von erdglimmen trachtend da und da zu ersticken was aufstand vom dunkelen kerne fressend an deinem goldpurpur.

Aber beschwörst · aber beschwörst ·

hebst alle schilde um dich unter denen du wuchsest: vom goldenen strome und vom silbernen und von der goldsilbernen ründung der bestehenden.

Und streust segnungen und flüche über ihre gewölbten buckel:

zu zwingen das

das unerzwingliche 'hartvergohrenes das deine lichte war 'irres lächeln unter der lichterkrone 'deiner lichterkrone 'dir zugeslammt lindes lächeln 'dir vorbestimmt und dir zugeboren in der lichterkrone.

O jammernde nacht fahrloser einung aufgebrochen in sternenschwüren unwissend der erdhärte begraben in tauber kruste immer dem fahrlosen nachgeöffneten schlunde.

Nun verschüttest du 'nun erfüllest du 'nun erstickest du. Aber beschwörst 'aber beschwörst.

Steigen soll aus dem verzwungenen schlunde die gelassene lichte 'deine lichte 'enthobenes dein 'das nicht war 'wurde 'sein musste und nun nicht mehr ist.

Wo ging es hin? Ist kein spruch der gierig haltendes schliesst und aus dem verschlossenen umschlossenes reisst herzwingt das begrabene nicht zu begrabende feste bricht und lässt in schlacken aber das entfestete eingegossen dem erhärteten spülicht ewig fliessendes ihm eingeschmolzen heraufbirst an die flockende lichte in die flockende lichte:

O werde vliess . ein weiches 'nimm deinen leib vom verronnenen harten 'fasse dich an in dem fremden 'fasse dich und werde 'werde die du noch — wieder nicht bist.

Alles schweigt ' und die unerfüllte unberührte lichte hin her auf ab schwingend schlagend dröhnt am krustendeckel:

fieberndes kind auf dem deckel seines sarges.

Trionfo maestoso, Finale.

Grosser klang harter unerträglicher des immerungewissen ferner völker schellender muschelton

liebe liebe seele will das nicht enden?

Es ist kein erhören.

Harter schlag rauscht auf ab auf ab.

Lichte nimmt nicht.

Da die entflohene nicht entflohen war ' lichte satt von lichte ' lichte lichte war: lebte sie in sich alle leuchten umher.

Rings im nahen schwimmen träufelnde leuchten und wollen ins hohe leben rufen und rufen: liebe liebe seele.

Aber es ist kein erhören.

Und sie zittern vor leuchten und überstimmiger chor hebt sich hoch: liebe liebe seele will das nicht enden?

Es ist kein erhören.

Harter schlag rauscht auf ab auf ab.

Lichte nimmt nicht.

Harter schlag rauscht auf ab auf ab.

O sie ist nicht gestorben.

Alles zerbröckelte licht 'ungehalten vom schwesterlichen 'ungebunden zum einen 'ist aber versammelt. Dunkelstes leben in allem 'nicht zu erschauendes — o grosses gelächter! — nicht zu erfühlendes nicht zu erkostendes 'versammelte und warf zog warf zog das gesammelte 'letzte verbliebene glieder des lebens 'drang sie zu ungewissem ungefügem leib '

aber leib ' aber leib schuf sich das

leben der lichte :

und schritt mit dem unvölligen aber geschlossenen 'dem ungesättigten aber verbotenen 'dem ungewissen aber notgeformten und bricht los gegen das räuberische.

räuberische des eigenen lebens ihrer lichte lebens das sie nun die ärmste liebe liebe lichte unvöllige zurückeheischt mit dem

leidenden leibe ' fühlend gewiss mit dem ungewissen wie fern sie ihr ist und wie sie nicht zu gewinnen ist dem leidenden unvölligen.

Aber schlägt aber schlägt mit trachtenden sehnsüchten wilderen suchten wildesten wüten gegen das hartdunkele das räuberische das grimmgram berstende tier.

Harter schlag rauscht auf ab auf ab auf ab.

Trachtende sehnsüchte wildere suchten wildeste wüte 'erfühlt vom sein 'fernem sein 'nicht zu gewinnendem erbe 'aber erbe aber erbe und schlägt schlägt hart hart '

bricht die kruste.

Schon stöhnt der grimmgram.

Da dringt stilles silber in dem schlage: welches ende? welches ende?

Und der grimmgram:

ich gebe nichts ich gebe nichts:

Und das stille silber:

mir weicht nichts weicht nichts bin selbst nur nichts und schaffe nur nichts.

Und der grimmgram:

und ich vergehe nicht und ich vergehe nicht.

Lichte hebt neuen schlag schlag schlag:

aber dein räuberisches aber dein räuberisches

Und das stille silber mit sinken:

ich tilge es nicht ich tilge es nicht.

Und der grimmgram:

nie ' nie ' kein teil bleicht ' kein teil.

Lichte springt neuen schlag 'klirrenden schlag 'splitternden schlag:

Aber dein räuberisches aber dein räuberisches.

Aber das von gestern aber das von gestern.

Springendes klirren – ihir – schiessende lichte 'scherbe die birst: auseinander auseinander —

Schreitest · schreitest · Stolz · Nichtung.



· ·